

Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 65 (1972)
Heft: 3

Artikel: Stratigraphisch-mikropaläontologische Untersuchungen in der Äusseren Einsiedler Schuppenzone und im Wägitaler Flysch E und W des Sihlsees (Kt. Schwyz)
Autor: Kuhn, Jürg A.
Kapitel: Anhang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-164104>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

jedoch Wildflysch weiter E, südlich des Gross Aubrig, bei Windegg und S der Rosenhöchi-Sihltalhütte aufgeschlossen.

In diesen aufschlussarmen Flyschgebieten sind tektonische Schubflächen schwer nachweisbar. Anzeichen für ihr Vorhandensein bilden horizontal liegende bis senkrecht einfallende Schichtpakete, Verkehrtserien und Falten. Teilweise könnten diese entlang der neuen Strassen und in Bachgräben beobachteten Erscheinungen jedoch auch durch lokale Sackungen, wie sie in Flyschgebieten verbreitet sind, verursacht worden sein. Der eingeschuppte Wildflysch lässt jedoch vermuten, dass weitere Schubflächen im Wägitaler Flysch anzunehmen sind und eine grössere Mächtigkeit des Flysches durch interne Schuppentektonik vorgetäuscht wird.

ANHANG

Planktonische Foraminiferen

Auf eine Beschreibung und Abbildung der planktonischen Foraminiferen der santonen Amdenerschichten sowie der mitteleozänen Globigerinenmergel der AESZ wird verzichtet. Da es sich hauptsächlich um weitverbreitete Arten handelt, wird auf die umfangreiche Literatur verwiesen (Literaturverzeichnis in BAUMANN 1971 und CARON 1966). Die Fassung der Gattung *Globigerinatheka* BRÖNNIMANN 1952 entspricht derjenigen von PROTO DECIMA und BOLLI (1970) und BOLLI (1972); für die Entwicklungsreihe von *Globorotalia cerroazulensis* ist die Darstellung durch TOURMAR-KINE und BOLLI (1970) massgebend.

Benthonische Foraminiferen

Die untersuchte benthonische Foraminiferenfauna umfasst 74 Arten aus dem Santonian, 125 Arten aus dem oberen Mitteleozän und 9 Arten aus dem Wägitaler Flysch. Die systematische Beschreibung der Arten ist dem deponierten Belegmaterial beigelegt (Geolog. Institut der ETH-Zürich, Naturhistorisches Museum Basel).

LITERATURVERZEICHNIS

- ALLEMANN, F. (1957): *Geologie des Fürstentums Liechtenstein (Südwestlicher Teil) unter besonderer Berücksichtigung des Flyschproblems*. Jb. hist. Ver. Fürstentum Liechtenstein 56.
- BAUMANN, P. (1967): *Die äussere Einsiedler Schuppenzone westlich des Sihlsees*. Diplomarbeit ETH, Manuskript.
- (1970): *Mikropaläontologische und stratigraphische Untersuchungen der obereozänen-oligozänen Scaglia im zentralen Apennin (Italien)*. Eclogae geol. Helv. 63/3, 1133–1211.
- BAUMANN, P., BOLLI, H.M., KUHN, J., OCHSNER, A., SCHINDLER, C., und TRÜMPY, R. (1968): *Bericht über die Exkursion der SGG in die Schwyzer- und Glarner Alpen*. Eclogae geol. Helv. 61/2, 509–521.
- BECKMANN, J.P. (1954): *Die Foraminiferen der Oceanic Formation (Eocæn-Oligocæn) von Barbados, Kl. Antillen*. Eclogae geol. Helv. 46/2, 301–412.
- BENTZ, F. (1948): *Geologie des Sarnseegebietes*. Eclogae geol. Helv. 41/1, 1–77.
- BETTENSTAEDT, F. (1957): *Zur stratigraphischen und tektonischen Gliederung von Helvetikum und Flysch in den Bayerischen und Vorarlberger Alpen auf Grund mikropaläontologischer Untersuchungen*. Z. dt. Geol. Ges. 109, 566–592.